SECTION MONTE ROSA 1865

LA CORDÉE / DIE SEILSCHAFT

3 / 2014 www.section-monte-rosa.ch

IMPRESSUM

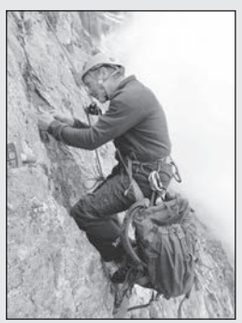
RÉDACTION ET ADMINISTRATION

Christophe Biolaz
La Cordée
Chemin du Bredaz 7
1872 Troistorrents
lacordee@cas-martigny.ch
Tél. 027 722 19 31
Natel 079 263 91 93

IMPRESSION

Imprimerie du Bourg
Rue des Fontaines 6
1920 Martigny
Tél. 027 722 19 31
Fax 027 722 09 31

COUVERTURE



A la recherche des cristaux
Vallée du Binntal
photo: © Pascal Miéville,
www.sismic.ch

EDITIONS 2014 DÉLAI RÉDACTIONNEL

N°4 **18.11.2014**
Programme
Parution: **20.12.2014**

COMITÉ DE SECTION MONTE ROSA
SEKTIONSVORSTAND SEKTION MONTE ROSA

PRÉSIDENT / PRÄSIDENT	François Dufour route du Rawyl 25 1950 Sion	dufour@slf.ch H 079 653 58 49 M 027 322 00 25
VICE-PRÉSIDENT, SECRÉTAIRE VIZEPRÄSIDENT, SEKRETÄR	Pierre-André Veuthey Case postale 200 1920 Martigny	etude@veuthey.ch P 027 722 21 12
VICE-PRÉSIDENT, CHEF DE COURSES VIZEPRÄSIDENT, TOURENCHEF	Philippe Chanton Bammattenweg 34 3904 Naters	PhChanton@gmx.ch H 079 221 17 25
FINANCES / FINANZEN	Peter Planche Dammweg 11d 3904 Naters	peter@planche.ch P 027 530 04 79 H 079 248 78 15
CHEF DES CABANES HÜTTENCHEF	Philippe de Kalbermatten Portes Neuves 4 1950 Sion	cocamoro@dekalbermatten-archi.ch P 027 566 70 00 H 079 416 29 88
CHEF TECHNIQUE TECHNISCHER LEITER	Christian Grütter St. Jodernstrasse 12 3930 Visp	christian.gruetter@geoverm.ch P 027 967 03 81 H 078 898 53 31
ENVIRONNEMENT UMWELT	Mireille Bertizzolo Route des Rives 10 1872 Troistorrents	m.bertizzolo@bluewin.ch H 079 654 32 81
RÉDACTION LA CORDÉE REDAKTION DIE SEILSCHAFT	Christophe Biolaz Chemin du Bredaz 7 1872 Troistorrents	lacordee@cas-martigny.ch P 027 722 19 31 H 079 263 91 93

LA CORDÉE / DIE SEILSCHAFT

RÉDACTION REDAKTION	Christophe Biolaz Chemin du Bredaz 7 1872 Troistorrents	lacordee@cas-martigny.ch P 027 722 19 31 H 079 263 91 93
RÉDACTION HAUT-VALAIS REDAKTION OBERWALLIS	Juliane Andereggen Bleikustrasse 2 3911 Ried-Brig	juklan@gmx.ch P 027 923 76 71

BIBLIOTHÈQUE / BIBLIOTHEK

BIBLIOTHÉCAIRE BIBLIOTHEKAR	Simon Roth Avenue de Pratifori 18 1950 Sion	simon.roth@mediatheque.ch P 027 606 45 81

COMMISSION DES FINANCES / FINANZKOMMISSION

MEMBRE / MITGLIED	Stéphane Marquis Chemin du Battoir 12 1964 Conthey	stephane.marquis@firho.ch P 027 322 21 65
MEMBRE / MITGLIED	Pierre-Emile Devanthéry Route de la Gare 14 1869 Massongex	caisse@cas-martigny.ch H 079 507 61 33
CABANES / HÜTTEN	Imhasly-Planche Treuhand AG Rhonesandstrasse 24 3900 Brig	stefan@imhasly-planche.ch P 027 922 11 99 H 078 790 11 92
SECTION / SEKTION	Peter Planche Dammweg 11d 3904 Naters	peter@planche.ch P 027 530 04 79 H 079 248 78 15

M = Maison / Privat *H = Mobile / Handy* *P = Professionnel / Büro*

LE MOT DU PRÉSIDENT

TOLERANCE

«Tolérance»! Voici un mot qui n'a pas souvent la cote dans notre monde actuel qui n'aime que les extrêmes mais qui, cependant, représente le chemin du milieu. Ce chemin est, la plupart du temps, le seul qui mène à une solution acceptable et durable.
Quelques exemples:

1. LES CABANES

Elles ne doivent être ni des hôtels, ni des cahutes de jardin. Elles doivent pouvoir recevoir des familles de randonneurs pour qui c'est le but final mais aussi des montagnards pour qui ça n'est qu'une étape. On ne devrait y manger ni des ortolans ni des pâtes à toutes les sauces… Entre gens de bonne volonté, on doit pouvoir cohabiter!

2. LA COMPÉTITION EN MONTAGNE

On peut aimer la montagne en solitaire mais on peut aussi aimer se dépenser en se mesurant aux autres et surtout à soi-même. On peut même aimer les deux. Il n'y a pas d'incompatibilité. On a aussi le droit d'aimer un et pas l'autre mais alors il faut avoir l'intelligence d'admettre qu'il n'y a pas qu'une seule vision du «bonheur». Le droit à la montagne n'est pas unilatéral!

3. L'HÉLISKI

Pourquoi interdirait-on l'héliski?
Sous prétexte que la montagne nous appartient, à nous, les «vrais» montagnards?
Sous prétexte qu' «ils» nous volent notre poudreuse?
Et de quel droit?
La montagne est vaste. Avec un peu de tolérance on peut se dire qu'il y a de la place pour tout le monde. Il suffit de discuter!

4. LES ZONES DE TRANQUILLITÉ (= zone d'interdiction partielle ou totale pour l'homme)

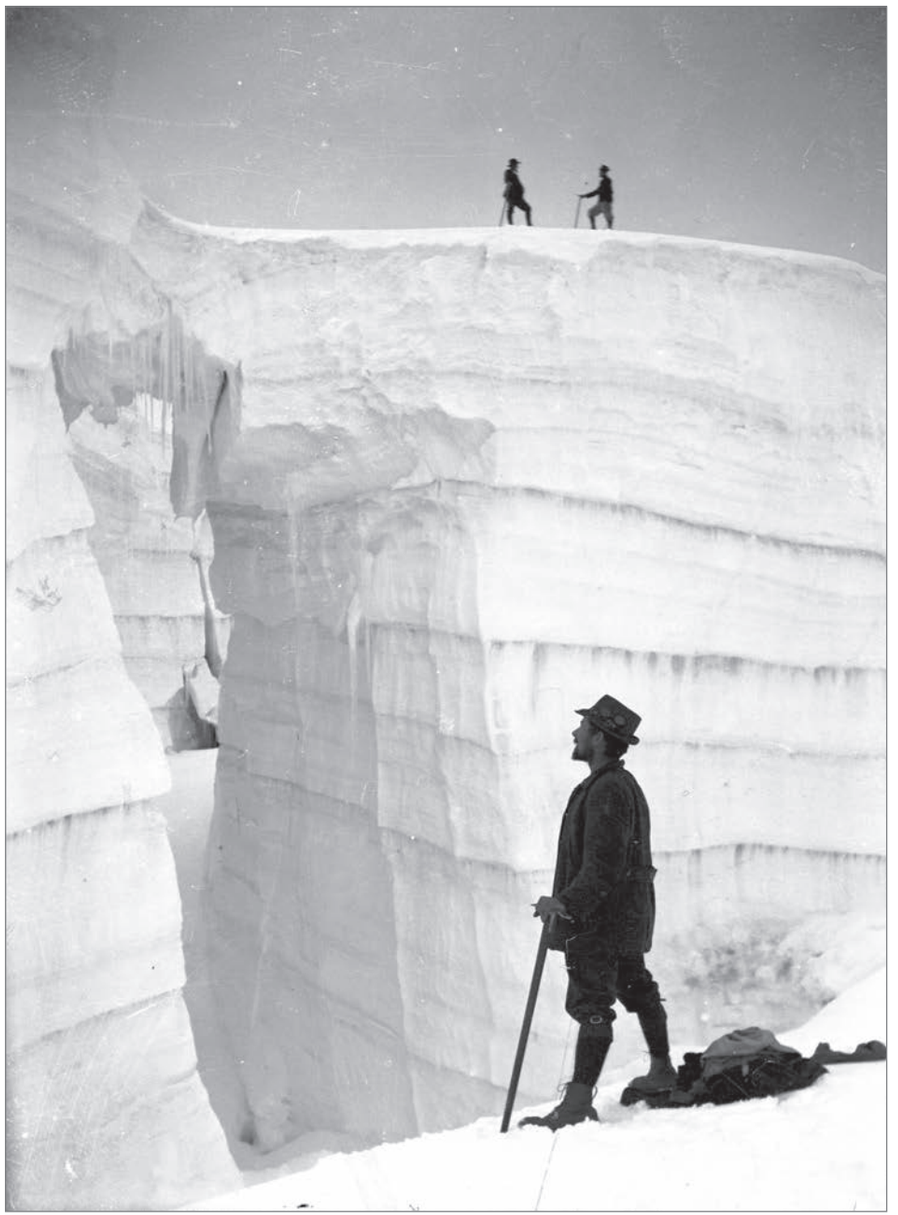
Bien sûr que l'on doit tenir compte de la faune et de la flore sur notre planète sans quoi l'homme ne pourrait pas survivre. Par contre, on ne peut pas simplement rayer l'homme d'une région sans peser le pour et le contre (c'est un des droits les plus fondamentaux qui existe). Mais pour cela, il faut se mettre autour d'une table et discuter!

On pourrait continuer cette liste mais l'esprit serait toujours le même.
La morale de tout ceci est que l'un a le droit de penser «blanc» et l'autre de penser «noir» sans devoir pour autant se traiter d'imbécile. C'est ce que l'on appelle la TOLERANCE, même si ce principe ne se vend pas bien et est considéré comme politiquement peu correct!

Le plus malin, voire le plus «intelligent», sera celui qui cherchera à trouver un terrain d'entente… ■

François Dufour

DANS LE RÉTROVISEUR



Gletschertour dans le Lötschental vers 1920 © Albert Nyfeler, Médiathèque Valais - Martigny

DAS WORT DES PRÄSIDENTEN

TOLERANZ

«Toleranz»! Ein Wort, das nicht hoch im Kurs steht in unserer heutigen Welt, die so sehr auf Extreme steht. Ein Wort, das den Weg der Mitte darstellt. Dieser Weg ist meistens der einzige, der zu einer annehmbaren und dauerhaften Lösung führt.
Einige Beispiele:

1. DIE HÜTTEN

Sie sollen weder Hotels noch Gartenlauben sein. Sie sollen Wanderfamilien empfangen, für die sie Tagesziel sind. Ebenso Berggänger, für die sie ein Zwischenziel sind. Hier braucht man weder Gänsebraten noch Teigwaren mit allen möglichen Saucen im Angebot. Als Menschen mit gutem Willen sollten wir miteinander leben können!

2. DER WETTBEWERB IN DEN BERGEN

Man kann die Berge als Einzelgänger lieben, und man kann ebenso gut sich mit anderen messen oder sich selbst herausfordern. Man kann beides gut finden, es ist nichts Unverträgliches daran. Man kann auch nur das eine ODER das andere lieben, aber man sollte doch soviel Intelligenz dabei an den Tag legen, dass es nicht nur eine Version von «Glück» gibt. Der Weg zum Glück in den Bergen ist vielfältig!

3. HELISKIING

Warum sollte man Heliskiing verbieten? Unter dem Vorwand dass die Berge uns gehören, uns, den «wahren» Berggängern? Unter dem Vorwand, dass „sie“ uns den Pulverschnee klauen? Und mit welchem Recht?
Die Berge sind weit. Mit ein wenig Toleranz kann man sagen, dass genug Platz für alle da ist. Lasst uns miteinander reden!

4. WILDRUHEZONEN (= Zonen mit teilweisem oder totalem Zutrittsverbot)

Selbstverständlich muss der Fauna und Flora unseres Planeten Sorge getragen werden, da der Mensch ohne sie nicht überleben kann. Hingegen kann man nicht einfach den Menschen in eine Region einsperren ohne das Für und Wider abzuwägen (es ist eines der fundamentalsten Rechte, welches es gibt). Aber dafür muss man sich an den Tisch setzen und miteinander reden!

Man könnte die Liste fortführen, aber der Tenor wäre immer derselbe.

Die Moral von allem ist, dass der eine das Recht hat «weiss» zu denken, der andere «schwarz», ohne sich gegenseitig als Dummkopf anzusehen. Das heisst TOLERANZ. Sie verkauft sich leider nicht sehr gut und wird selten als politisch korrekt angesehen!
Der Schlaueste, also der «Intelligenteste», wird der sein, der das Feld des Verständnisses findet... ■

François Dufour

SEKTIONSTOUR SOMMER 2014
AUF DIE BARRHÖRNER

St. Niklaus hat die kleinste Ortsgruppe der Sektion und rief Ende August zur Sektionstour: 28 Teilnehmer aus 7 Ortsgruppen folgten diesem Ruf. Da der Sommer 2014 mit selten gekannten Wetterkapriolen in die Geschichtsbücher eingehen wird, ist die Durchführung einer Bergtour ohne einen einzigen Regentropfen eine wichtige Randnotiz.

Für den ersten Teil des zweitätigen Ausfluges wählten wir den bequemen Weg mit dem kleinen Bähnli auf die Alpe Jungen. Bei Kaffee und Kuchen im Rest. Jungerstübli wurde die Wartezeit verkürzt, um anschliessend in mehreren Gruppen die lange Wanderung zur Topalihütte unter die Füsse zu nehmen. Vorbei an urchigen Alphütten und durch den alten Lärchenwald bewegte sich die lange Kolonne auf dem Blumenweg ins wild romantische Jungtal. Die über 20 Milchkühe genossen hier gerade ihre letzten Alptage, bevor sie wieder zurück ins Tal getrieben werden. Auch einige Eringerkühe lagen ganz friedlich auf dem Weg. Zum Glück von einigen Teilnehmern waren diese schwarzen Prachtskühe nicht motiviert aufzustehen…

Die grösste Herausforderung des Tages war die 3‘114m hohe Wasulicka. Dank der hervorragenden Pflege und Markierung des Weges schafften alle Teilnehmer ohne Probleme den höchsten Punkt des Samstags. Die Nebelschwaden kamen und gingen als ob man uns jeweils nur einzelne Berge oder Täler zeigen wollte. Die Aussicht kam aber auch so nicht zu kurz und wir konnten schon bald ein paar Blicke auf die Barrhörner werfen. Nach nicht ganz 6 Stunden erreichten alle Sektionsmitglieder die Topalihütte, wo uns Jacqueline und Benno Imboden bereits mit einem freundlichen „Sali zämu“ begrüsste.

Die Topalihütte am Fusse des Distelgrates war erst das zweite Mal in dieser Saison ausgebucht. Umso mehr freute sich die Familie Imboden uns nach aller Kunst zu verwöhnen. Nach einem offerierten Apéro und einer Ansprache unseres neuen Präsidenten François Dufour, wurde uns ein tolles Nachtessen serviert. Die herrliche Aussicht durch die Panoramafenster darf hier nicht unerwähnt bleiben. Vielen Dank an Jacqueline und Benno für die tolle Bewirtung – das war eine super Werbung für die Topalihütte.

Während des Abends sowie der Nacht reduzierte sich die Anzahl der Barrhorngipfelstürmer von Stunde zu Stunde. Die angekündigten 2‘500 Meter Abwärtslaufen wollten sich dann doch nicht alle Teilnehmer antun. So wuchs die Wandergruppe Richtung Randa auf 13 Personen an. Brigitte Heinzmann übernahm die Führung dieser Gruppe am Sonntagmorgen und führte die Wanderer über den tollen Panoramaweg bis hinunter nach Randa. Das war mehr als eine Alternative.

Die anderen 15 Teilnehmer schlossen sich unserem Bergführer Bärtschi Heinzmann an und folgten ihm Richtung Barrhörner. Ein temporäres Nebelmeer verzückte uns nur kurz, denn schon standen wir auf dem Schöllgletscher vor dem bestens eingerichteten, aber steilen Schöllijoch. Dank dem ganzen Sortiment an Leitern, Stiften und Seilen erreichten alle ohne Probleme den Übergang ins Turtmanntal. Ein bissig kalter Nordwind empfing uns hier und liess uns schnell Jacken, Mützen und Handschuhe anziehen.

Der nun steile Aufstieg auf dem gefrorenen Schräghang mit kaltem Gegenwind forderte nun unsere Konzentration. Andere Berggänger hinter uns hatten mit den Gegebenheiten hörbar mehr Mühe als wir. Nach nicht einmal 3 Stunden erreichten wir gemeinsam das Innere Barrhorn (3‘583m). Eine kurze Gratulationsrunde genügte uns hier und wir entschlossen uns rasch auf den höheren Gipfel des Äusseren Barrhorns (3‘610m) weiterzugehen.

Die Rundsicht war nun herrlich. Am Bishorn war heute grosser Andrang: Über 60 Gipfelstürmer zählten wir an diesem Berg. Am Weisshorn und am Brunegghorn hingegen konnten wir jeweils nur 1 Seilschaft ausmachen. Die winterlichen Verhältnisse dieses Sommers vereitelten doch einige Pläne. Nicht

so die unsrigen und so konnten wir uns voller Stolz in das Gipfelbuch eintragen und uns für das Gipfelfoto aufstellen. Der Wind war dann doch zu kalt um einen ausgedehnten Gipfelrast zu machen. So verabschiedeten wir uns bald von Hannes, Thomas, Rüedi und Andrea, welche ins Turtmanntal abstiegen.

Die restlichen 11 kehrten nun gemütlich zur Topalihütte zurück, wo wir bereits zum Mittagessen erwartet wurden. Die Nachbargipfel erschienen durch die Nebelschwaden immer noch in abwechselnder Reihenfolge. Der abschliessende Abstieg nach St. Niklaus forderte nochmals unsere Kondition und Höchstleistungen von einigen Gelenken. Einmal im Talgrund im Weiler Schwiedernen angekommen, überraschte uns Brigitte mit einem kühlen Apéro, was die schöne Sektionstour so richtig abrundete.

Wir haben den Wetterkapriolen getrotzt und zusammen ein tolles Wochenende im Nikolaital erlebt. Ein ganz grosses Merci an Priska, Brigitte und Bärtschi für die Führung während dieser beiden Tage. Ich bin sicher, wir konnten einige für eine Wiederkehr ins tiefste Tal der Schweiz motivieren. ■

Philippe Chanton
Tourenchef Sektion Monte Rosa

BERGBUCHBRIG 2014
FESTIVAL DE LA MONTAGNE À BRIG

Pour la neuvième fois à Brig, le festival multimédia «BergBuchBrig» aura lieu au début du mois de novembre. Il s'intéresse à tout ce qui concerne la montagne, autant au niveau des loisirs que de l'habitat. Des nouveaux livres et films, provenant avant tout des espaces germanophones et italophones, y seront présentés.

La manifestation, qui se déroule du 5 au 9 novembre au Zeughaus Kultur, présente dans sa partie essentielle l'exposition internationale de livres «Montagnalibri». Cette dernière compile chaque année environ 1000 nouvelles publications de livres pour le Festival de Film de Trente. Un programme d'environ 50 heures propose des lectures, conférences, films, projections d'images et musique sur scène. Plus d'informations sous: www.bergbuchbrig.ch. ■

Zum neunten Mal findet in Brig die BergBuchBrig im Zeughaus statt. Vom 5. bis zum 9. November werden ca. 1'000 Bücher rund um das Thema Berge präsentiert. Aus dem Programm, welches über 5 Tage verteilt vielfältige Anlässe zeigt, sei die folgende Veranstaltung besonders hervorge

7. November
19.00Uhr: Kurzvorträge, Buchpräsentation, Gesprächsrunde

RÜCKSICHTSVOLL UNTERWEGS MIT TOURENSKIS UND SCHNEESCHUHEN

Vortrag von Philippe Wäger, Fachleiter SAC für Naturschutz-Natursport; Buchpräsentation von Roland Nanzer, Wanderführer und Autor

Der 2014 erschienene SAC-Führer „Schneeschuhtouren Oberwallis" trägt den Vermerk „Auf Natur- verträglichkeit geprüft". Seit längerem engagiert sich der Schweizer Alpen-Club SAC für einen naturverträglichen Bergsport. Vor der Publikation wird zusammen mit den kantonalen Behörden sichergestellt, dass Wintertouren keine Konflikte mit geltenden Wildschutz-Bestimmungen aufweisen. Philippe Wäger erklärt, was der SAC unternimmt, um eine Ski- oder Schneeschuhtour naturverträglich zu gestalten. Roland Nanzer stellt dazu ein konkretes Beispiel aus seinem neuen Buch vor.
Roland Nanzer: Schneeschuhtouren Oberwallis, Grimsel bis Gemmi, Binntal bis Matterhorn. SAC-Verlag, Bern 2014

KONFLIKTE ZWISCHEN WILDTIERSCHUTZ UND FREIZEITSPORT

Gesprächsrunde mit Peter Scheibler, Dienstchef Kanton Wallis für Jagd, Fischerei und Wildtiere; René Michel, Ressortleiter Umwelt des SAC-Zentralvorstands und Roland Nanzer, Wanderführer und Buchautor; Brigitte Wolf, Biologin und Präsidentin Fauna VS. Gesprächsleitung: Priska Dellberg

Wintersportler abseits präparierter Pisten bewegen sich nicht nur aus eigener Kraft in tief verschneiten Landschaften, sondern auch im Lebensraum der Wildtiere. Die kantonalen Behörden haben den Auftrag, die Wildtiere vor Störungen zu schützen, und können dazu auch Wildruhezonen errichten. Freizeitsportler und Bergführer befürchten, dass dadurch der Raum für Skitouren und Schneeschuhtouren immer stärker eingeschränkt wird. Fachleute erörtern unter der Leitung der Radiojournalistin Priska Dellberg die Konflikte und Lösungsmöglichkeiten.

Weitere Informationen unter: www.bergbuchbrig.ch. ■

KICK-OFF
DES JUBILÄUMSJAHRES

Mitte September 2014 haben über 20 Vertreter der Sektion sowie der Ortsgruppen die Jubiläumsaktivitäten «150 Jahre Sektion Monte Rosa» gestartet. Bei herrlichstem Wetter konnten wir ein wunderschönes Wochenende auf der Schönbielhütte am Fusse der Dent Blanche in Zermatt verbringen. Dem Hüttenwartpaar Jolanda und Freddy Biner danken wir herzlich für die tolle Gastfreundschaft.

Das Wetterglück war uns an diesem Wochenende bereits hold, was uns auf ein tolles Jubiläumsjahr 2015 hoffen lässt! ■

KICK-OFF DE L'ANNÉE DU JUBILÉ

Plus de 20 représentants de la section et des groupes ont lancé les activités du jubilé «150 ans section Monte Rosa». Nous avons pu passer un week-end fantastique, avec une météo exceptionnelle, à la cabane Schönbiel au pied de la Dent Blanche à Zermatt. Un grand merci au couple de gardiens Jolanda et Freddy Biner pour votre accueil chaleureux.

La météo, déjà favorable pour notre début des festivités, nous laisse espérer une année du jubilé exceptionnelle! ■

Philippe Chanton

DIE SEKTION MONTE ROSA
HAT EIN NEUES LOGO!

Im Laufe des Monats August konntet ihr alle an der Abstimmung für ein Jubiläums-Logo der Sektion Monte Rosa teilnehmen. Es haben mehrere Hundert Personen aus allen Ortsgruppen teilgenommen – vielen Dank für eure Stimmen.

Das Resultat ist nun eindeutig für die Variante 3 ausgefallen. Der Vorstand hat zudem einige Anmerkungen erhalten, welche durch 2-3 kosmetische Anpassungen eingearbeitet wurden. Zudem vervollständigt das SAC Logo nun unser Jubiläumslogo, welches ab sofort für unsere verschiedenen Aktivitäten und Objekte eingesetzt wird. Alle Ortsgruppen können sich bei Christophe Biolaz melden, um entsprechende Vorlagen zu erhalten. ■

SECTION MONTE ROSA 1865

LA SECTION MONTE ROSA
DISPOSE D'UN NOUVEAU LOGO!

Courant du mois d'août, vous avez tous pu participer à la votation pour le logo du jubilé de la section Monte Rosa. Plusieurs centaines de personnes de tous les groupes ont participé. Nous vous remercions pour vos votes!

Le résultat montre une majorité très claire en faveur de la variante 3. Cependant, le comité a reçu quelques recommandations que nous avons incluses dans la version finale avec quelques adaptations cosmétiques. En plus, c'est le sigle du CAS qui complète notre logo du jubilé qui peut être utilisé dès maintenant pour diverses activités et objets. Tous les groupes peuvent s'adresser à Christophe Biolaz pour recevoir des templates respectifs. ■

Philippe Chanton

DÉCOUVERTE

ERICH, CHASSEUR DE TRÉSORS ALPINS

C'est dans le Binntal, dans le Haut-Valais, que je suis parti à la recherche de minéraux avec Erich de St-Niklaus.

La vallée de Binn est un site géologique exceptionnel, mondialement connue pour son sol riche en minéraux. Elle présente une importante concentration de roches que ne connaît aucune autre région alpine. Parmi quelques 200 espèces de minéraux, 19 sont uniques au monde.

Les minéraux se forment durant les différents événements qui façonnent notre planète, lors des épisodes de volcanisme, de formation des montagnes ou des océans. Il s'agit donc d'un long processus.

Pour cette journée d'initiation, Erich avait repéré au préalable des failles sur le pan d'un des sommets de la région qu'il n'avait encore jamais explorées et susceptibles de cacher des cristaux.

Pour atteindre le sommet de ce pic, à un peu moins de 3'000 m. d'altitude, nous avons marché environ 2 heures. Afin d'accéder à ces fissures, une descente en rappel était nécessaire. Erich a donc mis en place un assurage en trois points dans le terrain meuble du sommet (assurage identique à ceux pratiqués dans les descentes en crevasse sur glacier) et nous voilà suspendus dans la face 60 m. en contre-bas.

Pour une petite expédition d'une journée, Erich transporte avec lui une vingtaine de kilos de matériel, cordes, barre à mine, marteau, masse, burin, petits ustensiles pour gratter le sol et la roche. »

A l'aide de son matériel, Eric a commencé par gratter une fissure de 1 à 2 cm. de large pour l'agrandir afin d'y passer le bras. Des petits cristaux se trouvaient effectivement dans la cavité rocheuse. La chasse aux minéraux n'est pas tous les jours fructueuse, il est parfois nécessaire de déployer de grands efforts pour une mince récolte mais le contact avec la nature et « l'adrénaline » de peut-être découvrir la pièce unique motivent Erich de partir sur les sentiers pendant son temps libre.

Notre journée s'est terminée dans le magnifique hameau de Fäld où nous nous sommes arrêtés pour un dernier verre. Erich m'a encore longuement parlé de sa passion qu'il pratique principalement en Suisse avec une longue liste d'anecdotes croustillantes de ses innombrables expéditions. ■

Pascal Miéville

ENTDECKUNG

ERICH, «JÄGER VON ALPINEN SCHÄTZEN»

Im Oberwalliser Binntal treffe ich mich mit Erich aus St. Niklaus um mit ihm auf Kristallsuche zu gehen.

Das Binntal ist eine geologisch aussergewöhnliche Region, welche dank seinem reichen Mineraliengrund weltweit bekannt ist. Darin befindet sich eine sehr grosse Konzentration an verschiedenen Gesteinsschichten, wie sie in keiner anderen alpinen Region existiert. Von den über 200 hier entdeckten Mineralientypen sind 19 ausschliesslich hier zu finden.

Die Mineralien haben sich durch die verschiedenen Bewegungen unseres Planeten gebildet. Den Ursprung findet man während den Vulkanzeiten sowie der Bildung der Berge oder der Ozeane. Dabei handelt es sich um einen sehr langen Prozess.

Für diesen Einführungstag hat Erich vorgängig einige Schwachstellen am Hang eines Berges in der Region ausgemacht, wo er selber noch nie tätig war – er aber Kristalle vermutete. »

Mit Hilfe dieser Geräte hat Erich nun begonnen eine Felsspalte von ca. 1 bis 2 cm Grösse zu öffnen, um schliesslich mit seinen Armen hineinlangen zu können. Und tatsächlich fand er kleine Kristalle in dieser engen Kluft. Die Mineraliensuche ist nicht jedes Mal erfolgreich, denn manchmal ist ein grosser Aufwand nötig für lediglich einen kleinen Ertrag. Der Kontakt zur Natur sowie das Adrenalin motivieren Erich jeweils aufs Neue um sich während seiner Freizeit wieder auf den Weg zu machen.

» Um diesen nicht ganz 3000 Meter hohen Gipfel zu erreichen, brauchten wir ca. 2 Stunden Marschzeit. Um schlussendlich zu den Felsspalten zu gelangen, mussten wir uns abseilen. Erich hat dafür eine 3-Punkte Sicherung auf dem Gipfel installiert, welche einer Sicherung bei der Gletscherspaltenrettung ähnelt. Sodann liessen wir uns 60 Meter hinuntergleiten.

Für einen solchen Tagesausflug transportiert Erich jeweils etwa 20 Kilo Material mit sich: Seile, Keile, verschiedene Hammer, Hebeisen sowie kleinere Utensilien um den Felsboden aufzukratzen.

Unser Ausflug endet im wunderschönen Weiler « Fäld » wo wir uns zu einem letzten Apéro zusammensetzen. Erich erzählt mir dabei noch lange von seiner Passion, welche er mehrheitlich in der Schweiz praktiziert und dabei unzählige und spannende Anekdoten erlebt hat. ■

Pascal Miéville

Route du Sanetsch 11
CH-1950 Sion/Sitten
✆ 027/322 08 10
Fax 027/322 80 19
E-mail : maxzellweger@bluewin.ch
Internet : www.maxzellweger.ch

Zellweger
Fiduciaire
Treuhand

Agence immobilière

Nous nous occupons de la vente de votre :
immeuble, restaurant, pension, hôtel, chalet, appartement, terrain

Membre du CAS depuis 47 ans

AG ET SOIRÉE ANNUELLE DU GROUPE DE MONTHEY

SAMEDI 15 NOVEMBRE 2014 - SALLE DE LA GARE DE MONTHEY

MENU

Feuilleté
aux champignons

***

Rôti de cerf

***

Polenta

***

Choux rouges
Petits fruits

***

Dessert surprise

***

Café, douceurs

CHF 50.- par personne
CHF 30.- AJ et OJ
par personne

(1 bouteille de vin et eau pour 4 pers. comprise)

En soirée:
tombola, animation
par l'orchestre.

17h30 Assemblée Générale

Ordre du jour:

1. Souhaits de bienvenue du Président
2. Nomination de 2 scrutateurs
3. Approbation du procès-verbal de l'AG 2013
4. Jubilaires
5. Admissions, démissions, décès
6. Rapport de gestion du comité et son acceptation
7. Comptes 2014
8. Rapport des vérificateurs des comptes
9. Approbation des comptes 2014, décharge au comité
10. Budget 2015 et son approbation
11. Nomination d'un vérificateur des comptes
12. Rapport des chefs de courses et présentation du programme 2015
13. Elections statutaires
14. Divers et propositions individuelles

Remarque: Les propositions individuelles qui devraient être traitées lors de l'assemblée générale doivent être envoyées par écrit au président jusqu'au 24 octobre 2014.
Le procès-verbal de l'Assemblée générale 2013 sera à disposition sur place une heure avant l'Assemblée ou sur demande chez la secrétaire (024 472 29 45) ou le Président (079 690 15 24).
Les comptes 2014 seront à disposition sur place une heure avant l'Assemblée.

19h00 Apéritif
20h00 Souper

INSCRIPTIONS

- par courrier: Club Alpin Suisse, groupe Monthey, Case postale 1475, 1870 Monthey 2
- par téléphone: chez la secrétaire (024 472 29 45 ou: cas.monthey@gmail.com)

jusqu'au dimanche 2 novembre 2014.

CAS groupe Monthey, Assemblée Générale 2014

Nom:..... Prénom:.....

Adresse:..... Domicile:.....

☐ Je participerai à l'assemblée générale ordinaire du 15.11.2014
☐ Je ne puis participer à cette assemblée et vous prie de m'en excuser
☐ Je m'inscris pour le repas Nombre de personnes.....

Date:..... Signature:.....

SECTION MONTE ROSA, GROUPE DE ST-MAURICE
CONVOCATION À L'ASSEMBLÉE GÉNÉRALE

Chers (-ères) membres de la section Monte Rosa groupe de St-Maurice. Pour clore la saison 2013-2014, le Comité a le plaisir de vous convier à l'assemblée générale qui aura lieu le

SAMEDI 22 NOVEMBRE 2014, À 17H30, À LA SALLE COMMUNALE D'ÉVIONNAZ

Ceci tient lieu de convocation aux membres, et aucun autre courrier ne sera envoyé. N'oubliez donc pas d'en parler aux autres membres de votre famille.

Ordre du jour

1. Ouverture
2. Approbation du PV de l'AG 2013*
3. Nomination des scrutateurs
4. Admissions, démissions, décès, jubilaires
5. Rapport du président
6. Rapport du chef OJ
7. Rapport du chef de course
8. Comptes : rapport du caissier, des vérificateurs et approbation
9. Rapport cabane
10. Commission cabane, présentation
11. Nominations/démission au comité, nomination des vérificateurs des comptes et des délégués Monte Rosa
12. Programme saison 2014/ 2015
13. Divers et propositions individuelles**

* le PV ne sera pas lu mais peut être obtenu auprès du président, Damien Gex, ou sur notre site www.cas-st-maurice.ch
** les propositions individuelles doivent être formulées par écrit à Damien Gex et ce jusqu'au 10 novembre 2014

Cette année, les jeunes du club organisent l'apéritif et le repas qui suivra sur le thème de l'Amérique du Sud. Il s'agit d'un repas de soutien où les bénéfices aideront directement à la réalisation de l'Expédition Bolivie 2016. Les conjoints et familles des membres sont donc invités à nous rejoindre dès l'apéritif qui aura lieu dès 20h00, repas à la salle communale d'Evionnaz.

Prix: 55.- pour les plus de 14 ans et 25.- pour les moins de 14 ans. (tout compris sauf le vin).

Inscriptions jusqu'au 10 novembre chez Benoît Tacchini: +41 79 716 10 12 ou par email à: benoit.tacchini@bluewin.ch

LOTO DU CLUB

21 décembre 2014 au centre sportif de St-Maurice
Merci de votre soutien!

SECTION MONTE ROSA, GROUPE DE MARTIGNY
ASSEMBLÉE GÉNÉRALE ET SOIRÉE ANNUELLE

Convocation à l'Assemblée Générale du Groupe de Martigny

SAMEDI 22 NOVEMBRE 2014
À LA SALLE DU RESTAURANT DU CERCLE DÉMOCRATIQUE À FULLY

Programme

18h00 Assemblée Générale
19h30 Apéritif
20h15 Repas à la valaisanne et animation musicale

Prix de la soirée

Adultes: 50 frs
Jeunes (en dessous de 16 ans): 25 frs

Ordre du jour AG – 2014

1. Souhaits de bienvenue
2. Contrôle des présences
3. Désignation des scrutateurs
4. Procès-verbal de l'AG – 2013
5. Mouvement des membres
6. Rapport du Président
7. Rapport des courses et autres activités
8. Rapport des comptes
9. Rapport des vérificatrices des comptes
10. Approbation des comptes et décharge au caissier
11. Nomination statutaire
12. Nomination des délégués pour l'AG de section
13. 150e Monte Rosa
14. Jubilaires
15. Divers

Remarques: Le PV de l'AG 2013 sera disponible dès le 3 novembre sur le site internet. Les propositions individuelles qui devraient être traitées lors de cette AG doivent parvenir au secrétariat du groupe avant le 10 novembre 2014.

SECTION MONTE ROSA, GROUPE DE SION
ASSEMBLÉE GÉNÉRALE

Madame, Monsieur,

Le Comité du Club Alpin Monte Rosa Sion a le plaisir de vous convier à son assemblée générale ordinaire que se tiendra le:

VENDREDI 5 DÉCEMBRE 2014 À 18H30
À L'ÉCOLE D'INGÉNIEUR (HES-SO)
(rue du Rawyl 47, 1950 Sion)

Programme de la soirée:

18h30 Assemblée générale
20h00 Apéritif et diaporama des photos faites lors des courses 2014
20h45 Repas sur place

Ordre du jour

1. Ouverture de l'Assemblée et bienvenue
2. Lecture du Procès-Verbal de l'AG 2013
3. Rapport du Président
4. Rapport du Caissier et lecture des comptes
5. Rapport des Vérificateurs des comptes
6. Budget 2014
7. Rapport du Chef des Courses
8. Rapport du Préposé à l'Igloo
9. Rapport du Chef AJ-OJ
10. Avancement du nouveau stamm
11. Renouvellement du Comité
12. Jubilaires-Admissions-Démissions
13. Divers

Le Comité se réjouit de vous rencontrer lors de cette soirée et vous adresse, Madame, Monsieur, ses meilleures salutations.

Le comité
par son président

SECTION MONTE ROSA, GROUPE DE SIERRE
ASSEMBLÉE GÉNÉRALE

Notre assemblée générale aura lieu le:

VENDREDI 21 NOVEMBRE 2014
AU RESTAURANT LE BOURGEOIS À SIERRE

Programme de la soirée:

Dès 18h30 Accueil
18h30 Assemblée générale
20h00 Apéritif et choucroute

Plus d'infos sur
www.clubalpinsierre.ch

OG VISP

GENERALVERSAMMLUNG

Ort: Restaurant Elite (Saal im 1. Stock), Visp
Datum: Freitag, den 14. November 2014
Zeit: 19h30

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der GV vom 8. November 2013
3. Berichte und Programme
   - Jahresbericht des Vizepräsidenten
   - Tourenbericht
   - JO-Bericht
   - KiBe-Bericht
   - Bericht aus der Sektion
4. Kassabericht und Budget
5. Revisorenbericht
6. Wahlen / Abstimmungen
   - Ergänzung Vorstand
   - Präsident (vakant)
7. Ehrungen
8. Anträge
9. Verschiedenes

Anträge sind dem Vizepräsidenten schriftlich bis spätestens am 31. Oktober einzureichen (Ortsgruppenstatuten Art. 9.3e).

Anschliessend an die GV wird um ca. 21 Uhr ein Nachtessen serviert. Wir bitten alle sich dazu bis Mittwoch 12. November anzumelden bei Brigitte Thun, Tel. 079 563 95 47 oder vbthun@bluewin.ch

Diese Anzeige gilt als offi zielle Einladung.
Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand der Ortsgruppe Visp

SEKTION MONTE ROSA, ORTSGRUPPE BRIG

EINLADUNG ZUR 94. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG

Datum: Samstag, 15. November 2014
Ort: Restaurant Bellevue, Naters
Zeit: 17.00 Uhr
Aperitiv und Vorführung von Bergfotos. Details können der Homepage unter «News» entnommen werden

18.00 UHR GENERALVERSAMMLUNG

Traktanden

1. Begrüssung und Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der GV vom 9. November 2013
4. Jahresberichte
   - Präsident
   - Visperterminen
   - A-Gruppe
   - B-Gruppe
   - JO
   - Sektionsvertreter
5. Kassa- und Revisionsbericht
6. Budget 2015
7. Mutationen
8. Ehrungen (Veteranen)
9. Tourenprogramm 2015
10. Preisverteilung SAC-Cup
11. Anträge
12. Verschiedenes

Anträge sind dem Präsidenten bis spätestens 31. Oktober 2014 schriftlich einzureichen.

Im Anschluss an die GV werden die Anwesenden zum gemeinsamen Nachtessen eingeladen.

Diese Anzeige in der «Seilschaft» gilt als offizielle Einladung. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Vorstand SAC Ortsgruppe Brig

RANDONNÉE PÉDESTRE
DANS LE VAUCLUSE

La semaine de courses des randonneurs du CAS-Section Monte Rosa a eu lieu cette année du 9 au 16 juin dans le Vaucluse, une belle région du sud de la France.
Guy Theler et Paul Maret ont pris en charge l'organisation. Guy, qui connaît bien la région après y être allé en reconnaissance, a préparé un programme pour les courses journalières. Paul a assumé les tâches administratives.
Les participants - 12 dames et 10 messieurs - ont logé à Buoux, à l' «Auberge des Seguins». Pour les courses, on s'est rendu chaque jour à différents endroits de cette région où la nature est attrayante. Deux groupes de marche ont été constitués: A et B. Au groupe B ont été attribuées des randonnées journalières plus courtes que celles du groupe A, dans la même région.

LUNDI 9 JUIN

Du Valais à Buoux, en voiture

Le voyage vers Buoux s'est fait en voitures privées. La plupart des participants s'y sont rendus en passant par le col de la Forclaz et Chamonix, puis en prenant les autoroutes et les routes conduisant à Bonnieux et Buoux, via Avignon et Apt.
À l'Auberge des Seguins, constituée de vieilles demeures en pierre, on est bien accueilli.
En attendant le bon repas du soir (spécialités locales et vin rouge de la région), certains de nous sont allés prendre un bain dans la piscine, au milieu d'un grand pré.

MARDI 10 JUIN

Découverte de la région de Buoux

Groupe A: environ 700 m de montée/descente et 9 km de marche
Groupe B: environ 400 m de montée/descente et 6 km de marche
A 9h, départ à pied de l'auberge des Seguins pour la marche vers le «Fort de Buoux». Descente facile le long de la rivière Aiguebrun, pas loin du Ravin de l'Enfer, puis montée vers le Fort. Les vestiges de ce fort sont très impressionnants. Son histoire commence bien avant l'arrivée des Romains vers 125 av. J.C. Dès le début du Vème siècle, il est devenu un lieu de refuge. À signaler les vestiges de l'Eglise du Fort construite au XIème siècle puis réaménagée au XIIIe siècle. La dernière fortification est impressionnante, avec sa tour carrée entourée d'un parapet et d'un fossé.
Retour à l'Auberge par le Vallon de Serre et une arête haut perchée (groupe A) ou les hauts de la vallée de l'Aiguebrun, côté rive gauche (groupe B). En fin de parcours, il y a sur le sentier caillouteux et par endroits assez raide de nombreuses traces de chevaux. L'un d'eux viendra en toute liberté nous visiter à l'auberge de bonne heure le matin; il aime le pain.
Pour finir la journée, baignade de plusieurs d'entre nous dans la piscine, puis apéritif et bon repas au restaurant de l'auberge.

MERCREDI 11 JUIN

Découverte du Colorado provençal, à partir du village de Rustrel

Groupe A: Rustrel - Les deux Colorados. Environ 600 m de montée/descente et 13 km de marche.
Groupe B: Rustrel - Merveilles du Colorado provençal - Cirques de Barries. Environ 350 m de montée/descente et 8 km de marche.
Départ de l'auberge en voiture pour nous rendre à Rustrel, village de 750 habitants ayant en son centre un très beau château construit au XVIIe siècle.
Depuis Rustrel marche le long de chemins sur des collines avec d'importantes falaises. Le paysage est extraordinaire. Les collines et les falaises se sont formées il y a plus de 100 millions d'années par le soulèvement d'un fond marin de sable combiné à de l'argile contenant du fer et d'autres métaux. L'oxydation du fer et des réactions chimiques impliquant entre autre l'aluminium, le manganèse et le silicium ont conduit à la formation de roches de 24 teintes différentes allant du gris au vert en passant par le jaune et le rouge. Ces roches ont été longtemps exploitées pour en tirer des colorants. Même si les sites que nous avons observés ont été en partie modifiés par l'exploitation des roches, il est vraiment étonnant de voir des escarpements avec tant de couleurs différentes. On n'oubliera pas non plus les magnifiques colonnes, en haut des falaises, appelées «cheminées des fées».
Retour à l'Auberge avec, pour le groupe B, le temps d'une pause pour une boisson rafraîchissante avant de reprendre la route.
Agréable fin de journée et bon repas pour tous. »

JEUDI 12 JUIN

Les bories dans la région de Gordes – Visite du Moulin de la Baume

Groupe A: Gordes - Sénanque - Débroussède - Les Boujolles - Grande Cabane - Moulin de la Baume. Environ 500 m de montée-descente et 13 km de marche.
Groupe B: Gordes - Les Boujolles - Village des Bories. Environ 250 m de montée/descente et 8 km de marche.

Les bories sont de petites maisons constituées uniquement de pierres sèches (lauses), y compris le toit. La forme et la taille de ces bories peuvent être très différentes. D'abord construites sur les champs pour abriter les outils des paysans, elles l'ont ensuite été pour d'autres usages: abris de personnes chargées de travaux saisonniers, abris pour du bétail, voire même cabanons pour y passer quelques jours de repos.
Déplacement en voiture jusqu'à Gordes.
De là, le groupe A se rend à Sénanque où se trouve une magnifique abbaye cistercienne construite au XIIème siècle, encore habitée par des moines. Il traverse ensuite le vallon de la Sénancole et monte sur le plateau où se trouve la Ferme de Débroussède, puis poursuit sa marche vers un lieu où se trouvent des cabanes de pierres sèches et beaucoup de bories, en partie en ruine. À l'arrivée aux Boujolles, c'est la découverte d'un puits exceptionnel. Dans la région, à cette altitude, on ne peut pas puiser de l'eau n'importe où, à quelques mètres de profondeur. La marche se poursuit vers le Moulin de la Baume, un moulin à huile, une magnifique construction troglodytique. Puis retour à Gordes, avec visite de la ville.

Le groupe B se rend directement de Gordes aux Boujolles, puis suit à peu près le même parcours que le groupe A. Tout comme le groupe A, il souhaitait visiter le Moulin de la Baume, Mais, malgré beaucoup d'allées et venues, il n'y est pas parvenu, dérouté par un panneau Propriété privée qui a été interprété comme passage interdit.
La ville de Gordes présente beaucoup de lieux intéressants, en particulier une belle église et un grand château en pierre avec une tour ronde de taille exceptionnelle.
Retour sans problème aux Seguins. La température ayant atteint 38°C, on a bien transpiré pendant toute la journée, surtout dans le groupe A qui a marché par endroits sur des chemins goudronnés,

VENDREDI 13 JUIN

Région de Saignon

Groupe A: Saignon - Rocher des Druides. Environ 350 m de montée-descente et 13 km de marche.
Groupe B: Saignon - Fringant - La Molière. Environ 250 m de montée-descente et 7 km de marche.
Déplacement en voiture jusqu'à Saignon, au pied d'une falaise.
Pour le groupe B, la montée jusqu'à un replat, au-sommet de la falaise est raide. Là, dans la forêt, il y a un hameau nommé Fringant (très vif d'après le dictionnaire), mais on n'y voit personne. C'est le moment de la pause banane. Marche d'une heure sur des chemins beaucoup moins raides, et nous arrivons à La Molière.
Nous empruntons ensuite des chemins et routes en partie carrossables. On y voit beaucoup de fermes et un nombre incroyable de champs de lavande ou de lavandin. Le lavandin est en fait un hybride naturel de la lavande fine et de la lavande aspic, il ne peut pas se reproduire lui-même.
Pour le pique-nique, nous nous arrêtons dans une propriété privée, sous une falaise. Puis départ pour Saignon. Là, nous avons le plaisir de découvrir ce grand village, avec entre autres ses trois châteaux, son église romane Notre Dame de Pitié, sa Place de la Fontaine et son ancien moulin à huile troglodytique.
Avant de rentrer, nous avons l'occasion de visiter le «Musée de la Lavande». Certains d'entre nous s'approvisionnent en lavande séchée.

SAMEDI 14 JUIN

Lumières - Goult - Conservatoire des Terrasses

Groupes A et B: Lumières - Mange-Tian - Goult - Conservatoire des Terrasses.
Environ 300 m de montée-descente et 7 km de marche.
Déplacement en voiture jusqu'à Lumières, anciennement Notre-Dame des Lumières. Nous trouvons des places de parc près d'un grand caveau. Nul doute que nous nous y arrêterons au retour. Un éléphant nous attend dans un jardin, une sculpture de taille impressionnante.
Depuis Lumières, montée raide dans la falaise jusqu'au plateau de Mange-Tian. Nous continuons notre marche vers Goult, en nous arrêtant près d'une maison privée pour le repas de midi. Il s'agit en fait d'un château en pierres dont la tour est vielle de plusieurs centaines d'années. Dans la région, il y a de nombreuses bories.
Arrivés à Goult, nous découvrons le château et un vieux moulin à vent, le «Moulin de Jérusalem». De là, on a une très belle vue sur la vallée de Calayon. Nous descendons vers Lumières par des «escaliers volants» à travers le «Conservatoire des terrasses de culture», des tablards soutenus par des hauts murs de pierres empilées, où on cultive beaucoup d'arbres, dont des oliviers.
De retour à Lumières, nous dégustons du vin (en petite quantité), avant de rentrer aux Séguins.
Ce jour-là, liberté a été laissée aux personnes »

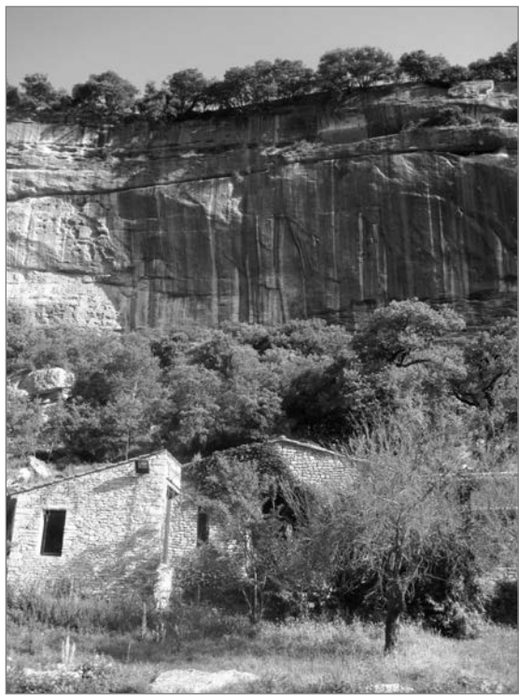
qui le souhaitaient d'aller au marché d'Apt, de se rendre sur des sites qu'ils voulaient visiter, ou encore de se reposer.

DIMANCHE 15 JUIN

Auberge des Seguins - Sivergues

Groupes A et B: Auberge des Seguins - Chantebelle - Sivergues - retour à l'Auberge par la vallée de l'Aiguebrun. Environ 300 m de montée-descente et 6 km de marche.

Agréable montée dans la forêt, jusqu'à une bifurcation avec deux sentiers. L'un monte dans le Ravin de l'Enfer, mais nous prenons l'autre, qui va nous conduire vers Sivergues, le village au bout du monde selon l'écrivain Henri Bosco. En marchant, nous avons une vue magnifique sur une falaise, avec à plusieurs endroits des grottes de troglodytes.



Sivergues est un très beau village. Partout règne une odeur de thym. Nous découvrons une belle chapelle et le «Fort de l'Archidiacre». Nous nous arrêtons dans une vieille maison en pierres pour y voir des tableaux exposés. »

arcosarre
ARCHITECTURE

Arcos' Arre Architecture S.A.

' CH - 1920 Martigny ' Place de Plaisance 2
' Tél. +41 (0)27 723 29 17 ' Fax +41 (0)27 723 29 38

' www.arcosarre.ch ' Email info@arcosarre.ch

Sur le chemin du retour, nous découvrons beaucoup de replats cultivés. Peu avant d'arriver aux Séguins, sur le sentier étroit, raide et caillouteux, nous voyons deux personnes à cheval. Se déplacer là à quatre pattes est vraiment plus facile à pied avec deux bâtons qu'à dos de cheval!

Retour à l'Auberge peu après midi. Un excellent apéritif nous attend. L'Ermitage de Guy nous ravit, tout comme le vin rouge préparé par Etienne dans sa cave.

Après le repas de midi, temps libre. Très bon repas du soir, précédé de l'apéritif offert par l'aubergiste.

Des remerciements sont adressés à la patronne et au personnel.

LUNDI 16 JUIN

Retour en Valais

Le lundi 16 juin est la date du retour en Valais. Beaucoup d'heures de route. Dans la région de Chamonix, des déviations nous obligent à passer à vitesse réduite par des cols connus de peu d'entre nous…mais la nature est belle.

Quant aux traditionnelles retrouvailles d'automne du groupe, elles auront lieu à Plan Cerisier le 16 octobre 2014. Elles vont être organisées par les couples Mellina et Maret.

À eux quatre et à tous ceux grâce auxquels nous avons passé une si belle semaine, nous adressons nos chaleureux remerciements.

Intéressantes randonnées, très bon esprit de groupe. Petits-déjeuners conviviaux, pique-niques récréatifs, repas du soir biens préparés, chambres confortable (à noter que Raymonde a trouvé un soir Jules couché sur son lit. Jules est le chien de la patronne). La pluie, quelquefois abondante le soir et la nuit, nous a en grande partie épargnés pendant les courses, Aucun accident. C'est un plaisir de marcher sous la conduite de Guy ou de Roland, aidés parfois par Franz. Guy, l'as du GPS, a veillé à ce que nous ne prenions que des chemins en bon état. Paul, Albert et Georges, ont veillé à ce que personne ne se perde en chemin. ■

René-Claude Fornerod

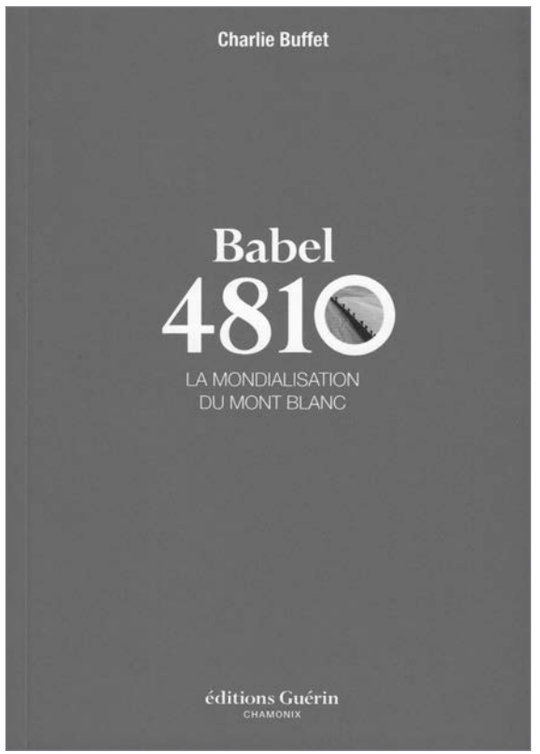
RAPHAËL JOLLIEN
RELIURE DES ARCADES

Route de Riddes
1950 Sion
Tél. 027 203 38 27
Fax 027 203 53 58
Natel 079 373 14 16

BABEL 4810 : LA MONDIALISATION DU MONT BLANC

CHARLIE BUFFET

Chamonix : Guérin, 2014



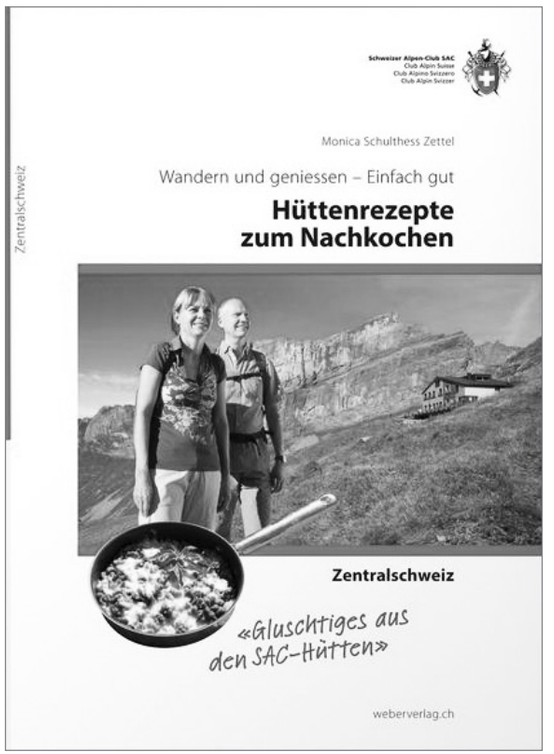
Chaque été, 20 000 personnes débarquent à Chamonix avec en tête le sommet du Mont-Blanc. Français, italiens ? Oui mais pas seulement. Le Mont-Blanc est dès l'origine une histoire internationale – bientôt mondiale : repéré par un savant suisse, gravi par des gentlemen anglais, rendu accessible par un tramway qui devait monter jusqu'au sommet, il fait aujourd'hui fantasmer de Tokyo à Moscou. Comment s'est écrite cette histoire mondialisée ? Quels hauts faits, quels épisodes dramatiques héroïques ou cocasses l'ont balisée ? Quels sont les problèmes posés par l'intrusion d'une foule inexpérimentée dans un univers où tout peut basculer en un instant ? Charlie Buffet raconte cette Histoire en sept histoires tragiques ou joyeuses.
Au ras des crampons.

Les textes de ce livre ont été pour partie publiés dans une série d'articles diffusée par le quotidien Le Monde en août 2013. La série s'intitulait « la mondialisation du mont Blanc » et comportait 6 chapitres publiés consécutivement. L'auteur a complété ces articles et a rajouté un 7e volet afin de proposer une réflexion complète sur l'évolution du mont Blanc.
La série des textes de Charlie Buffet a reçu le Prix Montagne 2013 décerné par le club de la presse des pays de Savoie. ■

HÜTTENREZEPTE ZUM NACHKOCHEN – ZENTRALSCHWEIZ

MONICA SCHULTHESS ZETTEL

Gwatt (Thun) : Weber Verlag, 2014



In diesem einzigartigen Hüttenkochbuch werden 24 SAC-Hütten aus der Zentralschweiz vorgestellt (Glarus, Obwalden, Schwyz und Uri). Im Mittelpunkt stehen dabei die engagierten Hüttenwartinnen und Hüttenwarte, welche tagtäglich unter nicht immer einfachen Bedingungen feinste Gerichte zubereiten. Sie alle zeigen ihre persönlichen Rezepte, wie zum Beispiel eine süsse Urner Pastete, eine währschafte Käsesuppe nach altem Rezept oder Brennnesselspätzli. Ein Besuch der Hütten eignet sich auch für Familien mit Kindern, da die beschriebenen Hüttenwege nicht schwerer als T3 sind, was auf der Berg- und Alpinwanderskala einer anspruchsvollen Bergwanderung entspricht. Nebst dem Beschrieb der Hüttenwege enthält das Buch Informationen zur Anreise sowie zu den Übernachtungs- und Bewartungszeiten im Sommer.

Was gibt es Schöneres, als während einer Wanderung hoch oben in den Bergen bei einer Hütte einzukehren, sich mit einem Teller Älplermagronen oder einem Stück selbstgebackenem Apfel-Dattel-Cake auf die Terrasse zu setzen und das Panorama zu geniessen?

Aus dem Inhalt:
Albert-Heim-Hütte • Bergseehütte • Brunnihütte • Chelenalphütte • Claridenhütte • Dammahütte • Etzlihütte • Fridolinshütte • Glattalphütte • Glärnischhütte • Hüfihütte • Kröntenhütte • Leglerhütte • Leutschachhütte • Lidernenhütte • Martinsmadhütte • Rotondohütte • Rugghubelhütte • Salbithütte • Sewenhütte • Spannorthütte • Sustlihütte • Treschhütte • Voralphütte. ■

BIBLIOTHÈQUE
BIBLIOTHEK

Ouvrages et DVD acquis durant le premier semestre 2013 pour la Bibliothèque de la Section Monte Rosa du C.A.S. et déposés à la Médiathèque Valais-Sion.

En plus de l'achat des monographies, la section Monte Rosa paie les frais d'abonnement à diverses revues alpines (29). – Les ouvrages ci-dessous peuvent être empruntés à la Médiathèque Valais (http://www.mediatheque.ch) ainsi que tous les autres ouvrages du fond de la bibliothèque de la section.

Die Bibliothek der Sektion Monte Rosa, die sich in der Mediathek Wallis-Sitten befindet, hat während des ersten Semesters 2013 die unten aufgeführten Titel erhalten.

Neben den neu angeschaffenen Monographien besitzt die Bibliothek auch verschiedene alpine Zeitschriften (29). Der interessierte Leser kann, neben allen Büchern der Sektion, auch von der grossen Auswahl von Dokumenten (Bücher, Zeitschriften, Video, CD, DVD etc.) der Mediathek Wallis (http://www.mediathek.ch) profitieren.

DVDS

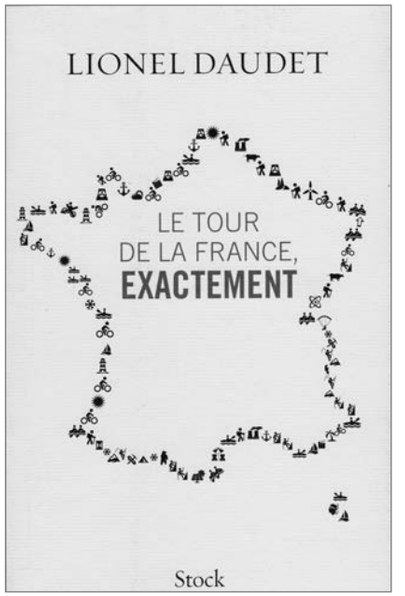
Affolter Matthias: Berge im Kopf [Enregistrement vidéo]: wieviel Risiko braucht das Leben = Montagnes en tête: combien de risques faut-il pour vivre? / ein Film von Matthias Affolter; Musik Simon Hauswiirth; Buch und Regie Matthias Affolter; Prod. Matthias Affolter. Cote BCV CA 1663

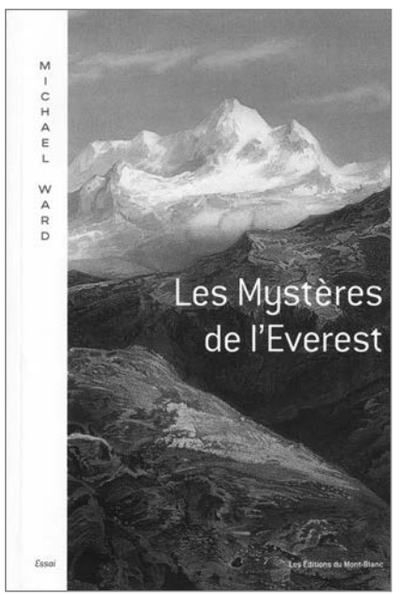
LIVRES – BÜCHER

Anglade, Eric: Chapelles perdues des Alpes: Grenoble: Glénat, 2014, 191 p. Cote BCV CA 1671

Ballu, Yves: 100'000 dollars pour l'Everest: Paris: Ed. du Mont Blanc, 2013, 389 p. Cote BCV CA 1670

Buffet, Charlie: Babel 4810: la mondialisation du Mont Blanc: Chamonix: Guérin, 2014, 112 p. BCV CA 1672





Carrel, François: Pierre Beghin, l'homme de tête: Chamonix: Guérin, 2014, 429 p. Cote BCV CA 1667

Daudet, Lionel: Le tour de la France, exactement: Paris: Stock, 2014, 318 p. Cote BCV CA 1668

Ishizuka, Shinichi: Vertical: Volumes 3,4,5: Grenoble: Glénat, 2013- , Seinen manga, Cote BCV CA 1661, 3/4/5

Joss, Sabine: Blütenwanderungen in den Schweizer Alpen: Streifzüge zu seltenen Alpenpflanzen: Aarau: AT Verlag, 2014, 216 S. Cote BCV CA 1675

Kundert, Remo, Volken Marco: Gotthard: Erstfeld bis Biasca / Oberwald bis Diesentis: Bern: SAC-Verlag Schweizer Alpen-Club, 2014, Collection Alpinwandern / Gipfelziele, 286 S. Cote BCV CA 1673

Nodet, Philippe: Envolées belles: une histoire de vol bivouac: Saint-Hilaire du Touvet: Nodet, 2013, 160 p. Cote BCV CA 1664

Pérès, Marcel: Amours scandaleuses au Mont-Blanc: Chamonix: Guérin, 2014, 221 p. Cote BCV CA 1665

Potard, Dominique: Welcome to Chamonix: Chamonix: Guérin, 2013, 141 p. Cote BCV CA 1666

Schulthess Zettel, Monica: Hüttenrezepte zum Nachkochen – Zentralschweiz: Wandern und geniessen - Einfach gut : Gwatt (Thun) : Weber Verlag, 2014, 211 S. Cote BCV CA 1674

WARD, MICHAEL P.: LES MYSTÈRES DE L'EVEREST: Les Editions du Mont-Blanc, 2013, 357 p. Cote BCV CA 1669

JAB
1921 Martigny-Croix

Adresse inexacte
Retour à:
SEFICO Sàrl
Rue du Simplon 14
1920 Martigny

POUR TOUTES LES SITUATIONS

Sauvetage • Héliski • Vol taxi • Vol de plaisance • Transport

+41 27 329 14 15

AIR-GLACIERS
COMPAGNIE D'AVIATION

www.air-glaciers.ch

Sion • Collombey • Gampel • La Chaux-de-Fonds • Lauterbrunnen • Leysin • Gstaad-Saanenland